

SOZIALWISSENSCHAFTLICHE RUNDSCHAU

Call for Papers für das Schwerpunktheft 4/2025 der Sozialwissenschaftlichen Rundschau (SWS-Rundschau)

Quo vadis Sozialwissenschaften?

Zu Status quo und aktuellen Herausforderungen der Sozialwissenschaften

Als älteste sozialwissenschaftliche Zeitschrift Österreichs laden wir ein, den derzeitigen Stand der Sozialwissenschaften kritisch zu reflektieren und zu diskutieren. Wie gehen die einzelnen Disziplinen – Soziologie, Politologie, Kommunikationswissenschaften und Kultur- und Sozialanthropologie – mit Herausforderungen in der Entwicklung neuer Methoden und (epistemologischer) Konzepte, in Bezug auf Digitalisierung und künstliche Intelligenz, gesellschaftliche Probleme (z. B. Umwelt- und Klimakrise) oder mit prekären sozialwissenschaftlichen Arbeits- und Förderbedingungen um? Welche Herausforderungen ergeben sich insbesondere für die sozialwissenschaftliche Wissen(schaft)skommunikation? Durch strukturelle Dynamiken in der medialen Nutzung sowie Distribution erreichen wissenschaftsbezogene Desinformationen und Feindlichkeit immer mehr Menschen und können zu Skepsis sowie Ablehnung gegenüber bestimmten Erkenntnissen und Forschungsthemen führen. Auch der Aufstieg rechtspopulistischer Parteien birgt die Gefahr, eine wissenschaftsfeindliche Haltung in der Gesellschaft zu befördern, die gezielt wissenschaftliche Positionen und Erkenntnisse in großen Umfang delegitimiert sowie demokratische Strukturen schwächen und zumindest bestimmte wissenschaftliche Agenden beschneiden kann, wodurch vor allem Sozialwissenschaften unter Druck geraten.

Diese neuen Herausforderungen bieten aber auch die Chance, die Sozialwissenschaften weiterzuentwickeln, etwa durch innovative Methoden und konzeptionelle Überlegungen sowie in Form einer öffentlich wirksamen und sichtbaren Wissen(schaft)skommunikation, um Wissenschaftsskepsis entgegenzuwirken. Sie können zudem Debatten in den Fachdisziplinen selbst anregen, um gegenwärtige gesellschaftliche Entwicklungen adäquater zu beschreiben, zu analysieren und Lösungsvorschläge für soziale Probleme und Konflikte zu entwickeln.

Wir fragen daher, unter welchen wissenschaftsimmanenten sowie politischen und gesellschaftlichen Dynamiken stehen bestimmte (Sub-)Disziplinen? Welche innovativen Entwicklungen und Praktiken im Feld der Methodologien und Epistemologien hatten bzw. haben eine Strahlkraft auf wissenschaftliche Nachbarfelder oder die Gesamtgesellschaft?

Die SWS-Rundschau möchte daher Autor*innen einladen, ihre Beiträge zu folgenden und verwandten Themen zu verfassen:

- Entwicklungen und Innovationen im Bereich sozialwissenschaftlicher Forschungsmethoden und Konzepte
- Befunde zur Interdisziplinarität und Transdisziplinarität in den Sozialwissenschaften

- Auswirkungen der Digitalisierung und des Einsatzes künstlicher Intelligenz in der sozialwissenschaftlichen Forschung
- Sozialwissenschaftliche Erkenntnisse und ihre Rolle im Kontext aktueller gesellschaftlicher Debatten
- Aktuelle Dynamiken, Herausforderungen und Chancen für sozialwissenschaftliche Wissen(schaft)skommunikation auch in Bezug auf öffentliche Diskussionen
- Bedeutung der Sozialwissenschaften in der Policy-Beratung
- Aktuelle Befunde zur (inter-)nationalen Hochschulpolitik und ihren Auswirkungen auf sozialwissenschaftliche Disziplinen
- Arbeitsbedingungen von Sozialwissenschaftler*innen
- Marginalisierung von Forschungsthemen in (inter-)nationalen Wissenschaftsdebatten und durch Förderpolitik
- Resiliente Wissenschaft im Umgang mit Wissenschaftsfeindlichkeit, Desinformationen und Hass.

Wir laden interessierte Autor*innen ein, zunächst **Konzepte** für ihre Forschungsartikel, Forschungsnotizen, Reflexionen oder alternative Beitragsformate zu Status quo und Herausforderungen der Sozialwissenschaften bis **20. Juli 2025** an die Redaktion der Sozialwissenschaftlichen Rundschau (SWS-Rundschau) (redaktion@sws-rundschau.at) zu senden. Die Konzepte sollten im Umfang von etwa zwei Seiten allgemeinverständlich verfasst und nach folgenden Punkten strukturiert sein:

1. Beschreibung der Relevanz des Themas
2. Erläuterung der Ziele und Fragestellungen des Artikels
3. Erläuterung von Methodik, Literatur- und Datengrundlage sowie Untersuchungszeitraum
4. Voraussichtliche Gliederung des Artikels.

Die Konzepte werden in der Redaktion begutachtet. Die Entscheidung für die Einladung potenzieller Autor*innen wird bis August 2025 getroffen. Die Beiträge sollten einen Umfang von 30.000 bis 50.000 Zeichen (inkl. Literatur, Tabellen/Abbildungen, Fußnoten und Leerzeichen) aufweisen und nach unseren Zitierregeln (verfügbar unter: www.sws-rundschau.at) gestaltet sein. Die Artikel werden ebenso in der Redaktion begutachtet.

Redaktionsschluss **für die Artikel** ist der **15. Oktober 2025**. Das Heft erscheint im Dezember 2025.